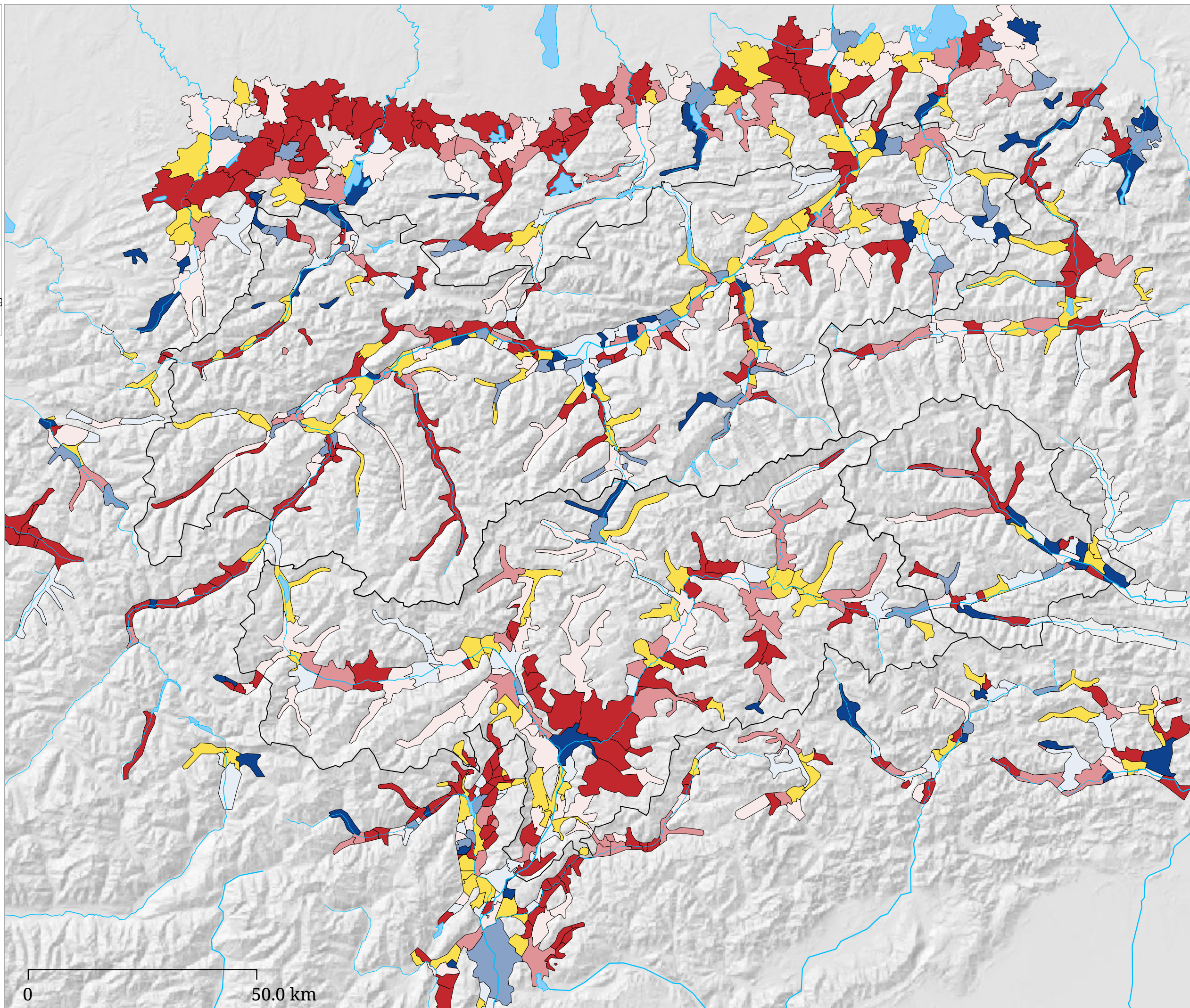
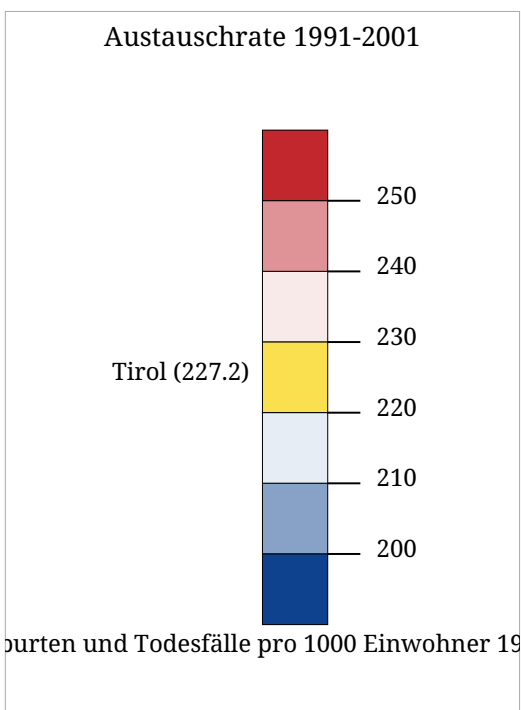


Kartenset »Geburt & Tod« Natürlicher Bevölkerungsaustausch (1991 - 2001)



Die Karte stellt für den Zeitraum 1991-2001 die Veränderung der Bevölkerung durch Geburten und Todesfälle (=natürlichen Bevölkerungsbewegung) in den Gemeinden dar. Die Farbtintensität der Flächen zeigt das Ausmaß der Veränderungsrate (Lebendgeburten und Todesfälle pro 1000 Einwohner) über 11 Jahre hinweg an.

Der natürliche Bevölkerungsaustausch 1991-2001

Hohe Austauschraten in Tirol geburtenbedingt

Ein größeres Gebiet mit - im Vergleich zum Gesamttiroler Wert - hohen natürlichen Austauschraten spannen die Kommunen nördlich und östlich von Bozen im Dreieck Hafling-Villnöss-Deutschnofen auf. Eine weitere einwohnerreiche Zone hoher Werte zieht sich in einem, den Inntalboden meist meidenden Band von Zirl nach Imst. Hohe natürliche Austauschraten werden in Tirol größtenteils durch die Geburtenzahlen erzielt.

Eine Häufung unterdurchschnittlicher Austauschraten (unterschiedlicher Größe) springt sowohl im Nord- als auch Osttiroler Zentralraum ins Auge. Dort werden weder die vergleichsweise hohen Sterberaten in den Zentren, noch die deutlich überwiegenden Geburten in den Umlandgemeinden wirksam.

Natürliche Austauschrate 1991-2001* (in Promille)

Gebiet**	gesamt	GemeindeMin.	GemeindeMax.
Südtirol	225	Corvara 191	Plaus 311
Land Tirol	229	Jungholz 122	Unterperfuss 511
Tirol	227	Jungholz 122	Unterperfuss 511
Atlas-Gebiet	232	Jungholz 122	Unterperfuss 511

* Bezugsjahr ist 1991

** ohne Hatting